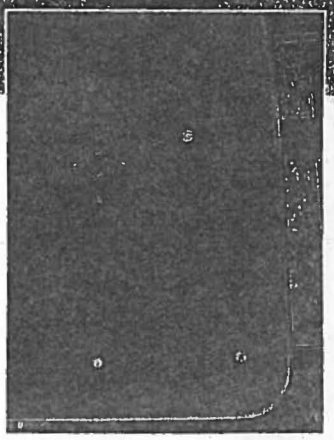
Kunststoff-Sitzschale für den Mobilsitz

Leicht und komfortabel

Bei kleinen verstellbaren Ansitzleitern kann man statt einem Sitzbrett mit Lehne aus Holz auch eine Kunststoffsitzschale einbauen. Hans-Ulrich Herding hat es ausprobiert und ist begeistert.



Oben: Die Sitzschale wird auf zwei quer verlaufende Dachlatten geschraubt

Rechts: Die Schraubenköpfe versenken und einige Löcher als Wasserabfluss bohren – fertig

FOTOS: HANS-ULRICH HERDING

Eine mobile Ansitzleiter muss vor allem leicht sein. Dann kann man ein zwei bis drei Meter hohes Modell allein tragen und aufstellen. Also sollte man erstklassiges, möglichst astarmes Holz verwenden, um die Profilstärken der Holme, Sprossen und Streben und damit das Gewicht zu reduzieren.

Noch mehr Gewicht spart man, wenn der Sitz und die Rückenlehne nicht aus Brettern, sondern aus einer Kunststoffsitzschale eines ausgedienten Stuhles hergestellt werden. Solche Sitzschalen sind nicht nur besonders leicht, sondern obendrein wasserfest (und daher langlebig) und im Vergleich zu den üblichen Holzsitzbänken überaus bequem.

Man findet sie vor allem auf Küchen- oder Schulstühlen sowie auf Stühlen in öffentlichen Gebäuden (Kantinen u. a.), wo sie regelmäßig ausgemustert werden. Wer Augen und Ohren offen hält, der wird bald fündig. Man muss nur darauf achten, dass die Rückenlehnen auch ohne das Rohrgestell stabil genug sind.

So bauen Sie die Sitzschale ein

Unter der Sitzfläche sind Aufnahmen angegossen, in die das Rohrgestell der Stühle eingesetzt ist. Diese Stellen sind soweit verstärkt, dass auch eine Befestigung auf der Leiter möglich ist. Man könnte sich Rohre im passenden Durchmesser besorgen und damit die Schale an das Holzgerüst der Ansitzleiter anschrauben. Einfacher ist es aber, die Schale auf Dachlatten (4x6 Zentimeter) zu setzen und mit diesen zu befestigen.

Zuvor müssen die Aufnahmen unter den Sitzen flach abgesägt oder abgeschliffen werden. Gegebenenfalls ist auch eine geringfügige Bearbeitung der Dachlatten nötig.

Die Dachlatten werden quer unter der Sitzfläche angeschraubt. Dazu wird der Kunststoff durchbohrt und von oben eingesenkt; Senkkopfschrauben verschwinden dann vollständig in der Fläche.

Die beiden Dachlatten werden schließlich auf Querhölzern in den beiden Seitenrahmen der Ansitzleiter befestigt.

Eine zusätzliche Arretierung der Rückenlehne erübrigt sich. Allerdings müssen zur Befestigung der seitlichen Gewehrauflage die Holme und die hinteren Streben der Ansitzleiter entsprechend lang bemessen werden. An ihnen setzt man die beiden Streben an.

Auf keinen Fall ist eine Befestigung der Seitenstreben an der Rückenlehne der Sitzschale möglich. Sie ist nicht breit genug.

An den tiefsten Stellen der Sitzfläche werden schließlich mehrere etwa sechs bis acht Millimeter große Löcher gebohrt, durch die das Regenwasser ablaufen kann. ◆